

INHALT 10/2021

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 13 Impressum
- 23 Pro & Kontra
- 50 Ganz persönlich

BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 10 „30 % Bio sind ambitioniert, aber nicht unerreichbar“
- 14 Hofbesichtigung per Rad

PFLANZENBAU

- 16 Silphie: Mais-Alternative mit Vorteilen
- 20 Weniger Dünger, gleicher Ertrag

LANDTECHNIK

- ▶ 24 Leichter Schuh fürs Fass
- 28 Der gute Weg ist das Ziel
- 31 Aus der Wirtschaft

TIERHALTUNG

- ▶ 32 Günstig bauen – geht das überhaupt noch?
- 38 Wenn die Ohren schmerzen
- 42 Neue Tierwohlställe für Sauen und Ferkel

LANDEBEN

- 46 Pullis und Eier: Hannas Hofladen
- 48 Wild im Geschmack

FÜR DEN ÖKOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

- 10 „Ökoziele sind ambitioniert, aber nicht unerreichbar“
- 42 Neue Tierwohlställe für Sauen und Ferkel



16 | PFLANZENBAU

Silphie: Mais-Alternative mit Vorteilen

Ein langjähriger Versuch zeigt, wie Silphie im Vergleich zu Mais abschneidet.



20 | PFLANZENBAU

Weniger Dünger, gleicher Ertrag

Mit einer teilflächenspezifischen Düngung erzielt man gleiche Erträge und spart Dünger.



28 | TECHNIK

Der gute Weg ist das Ziel

Ein Schweizer Lohnunternehmer pflegt mit einem Spezialgrader aus Deutschland Forstwege.



42 | TIERHALTUNG

Neue Tierwohlställe für Sauen und Ferkel

Das Staatsgut Schwarzenau hat neue Ställe mit Außenklima, Festflächen und strukturierten Buchten in Betrieb genommen.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion:

Klaus Dorsch, Tel. 09545 442108,
Jurastraße 40, 96155 Buttenheim,
E-Mail: klaus.dorsch@topagrar.com
Andreas Holzhammer,
Tel. 02501 8016230, E-Mail:
andreas.holzhammer@topagrar.com
Silvia Lehnert, Tel. 07532 8085450,
E-Mail: silvia.lehnert@topagrar.com
Anja Rose, Tel. 02501 8012669
E-Mail: anja.rose@topagrar.com

Abo- und Bestellservice:

Tel. 02501 8013020,
E-Mail: vertrieb@topagrar.com

Hier finden Sie uns auch:



AKTUELLES INTERVIEW

Forschung im Klimahotspot

In Kürze startet im unterfränkischen Schwarzenau ein Forschungszentrum für Landwirtschaft in Trockenlagen.

Herr Sedlmayer, warum fiel Ihre Wahl für den neuen Forschungsstandort auf Schwarzenau?

Stephan Sedlmayer: Die Gegend um Schwarzenau ist ein Klimahotspot. Wir hatten da in den letzten zehn Jahren weniger Niederschläge als im langjährigen Schnitt. Zudem gibt es dort bereits ein Staatsgut, wo sich auch das Versuchszentrum Nordwest befindet, das das Landwirtschaftsamt Kitzingen-Würzburg betreut. Außerdem wurde in der Nähe das Würzburger Zentrum für angewandte Klimaforschung (WÜZAK) gegründet, an dem wir uns beteiligen werden.

Welche Themen wird das Forschungszentrum bearbeiten?

Sedlmayer: Es geht um alles, was Landwirtschaft in Trockenlagen betrifft. Das reicht von der mechanischen Unkrautbekämpfung und der Ausbringung organischer Dünger unter trockenen Bedingungen bis zur Entwicklung geeigneter Fruchtfolgen. Zudem wird das Zentrum trockenresistente Sorten und Arten prüfen und etablieren.

Um welche Kulturen wird es dabei gehen?

Sedlmayer: Anfang nächsten Jahres starten wir ein Projekt zur Körnerhirse. Zusätzlich zeigen wir in einem Schaugarten trockenheitsresistente Arten aus verschiedenen Ländern, wie die Erdnuss, Kichererbsen und Augenbohnen. Wir wollen sehen, wie diese Arten zu unseren Klimaverhältnissen passen.

Welche Projekte sollen mittelfristig dazukommen?



Foto: LfL

◀ Stephan Sedlmayer, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Sedlmayer: Wichtige Themen sind der Wasserrückhalt und die Wasserspeicherung. Wir werden aber nicht nur Exaktversuche durchführen, sondern eng mit der Praxis vor Ort zusammenarbeiten. Das Ziel ist, ein „On-farm-Research“-Netzwerk zu basteln, um geeignete Pflanzenanbausysteme mit Landwirten aus der Region zu entwickeln.

Wie viel Fläche und wie viel Personal soll das Zentrum haben?

Sedlmayer: Das Versuchsgut Schwarzenau, das über 270 ha verfügt, wird uns Flächen bereitstellen. Zusammen mit den Bayerischen Staatsgütern werden wir nach weiteren Flächen suchen. Wie viel es im Endeffekt werden, lässt sich jetzt noch nicht sagen.

Je nachdem, welche Projekte wir bewilligt bekommen, werden wir Anfang nächsten Jahres zwischen drei und fünf Mitarbeiter vor Ort haben. Wir werden einen Leiter des Forschungszentrums bestellen und die Körnerhirseversuche etablieren, die zwei Mitarbeiter betreuen. Für weitere Projekte, z. B. zum Thema Agroforst, steht die Bewilligung der Mittel noch aus.

📧 klaus.dorsch@topagrar.com